

Referenten

Dr. phil. Werner Bohleber, Frankfurt am Main

Psychoanalytiker in eigener Praxis in Frankfurt am Main. Lehranalytiker der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV), deren Vorsitzender 2000 bis 2002. Seit 1988 Mitarbeit in der Redaktion der PSYCHE, seit 1997 als Herausgeber. 2007 Auszeichnung mit dem Mary S. Sigourney Award.

Dr. med. Bernhard Haslinger, Berlin

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Leiter des Früherkennungs- und Therapiezentrum für beginnende psychotische Erkrankungen Berlin-Brandenburg (FeTZ), Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité-Universitätsmedizin am Campus Mitte.

Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz, Berlin

Professor für Psychiatrie, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité-Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte. Leibniz Chair des Leibniz Instituts für Neurobiologie Magdeburg, Karl-Jaspers Gastprofessur der Universität Oldenburg, Mitglied der Leopoldina. President elect der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN).

Dr. med. Bernhard Janta, Bad Berleburg

Facharzt für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalytiker, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer der Klinik Wittgenstein, Bad Berleburg. 2002 bis 2009 Vorstandsmitglied der DPG, 2009 bis 2015 Vorstandsmitglied der DGPT, von 2011 bis 2013 deren Vorsitzender.

Prof. Dr. Eric Kandel, New York

Professor an den Abteilungen für Neurowissenschaften, Biochemie und Molekulare Biophysik, wie auch Psychiatrie an der Columbia University, New York, Direktor des Kavli Institute for Brain Science, Co-Direktor des Mortimer B. Zuckerman Mind Brain Behavior Institutes, Columbia University. Mitglied der Leopoldina. 2000 Nobelpreis für Medizin.

Prof. Dr. Gerhard Roth, Bremen

Professor für Verhaltensphysiologie und Entwicklungsneurobiologie am Institut für Hirnforschung der Universität Bremen und Geschäftsführer der Roth GmbH – Applied Neuroscience. 2011 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz erster Klasse verliehen.

ensemble unitedberlin

Seit über 25 Jahren gehört das ensemble unitedberlin zu den herausragenden Ensembles für Neue Musik. Das Ensemble präsentiert integrale Aufführungen im Bereich der neuesten Musik, eingebettet in den Kontext des modernen Kammermusikrepertoires. Aktuell ist unitedberlin Ensemble in Residence des Berliner Konzerthauses unter Leitung von Vladimir Jurowski.

Martin Glück, Flöte | Nigel Shore, Oboe | Erich Wagner, Klarinette
Guillaume Vairel, Schlagzeug | Yoriko Ikeya, Klavier | Biliana Youtchkova & Andreas Bräutigam, Violine | Jean-Claude Velin, Viola | Lea Rahel Bader, Violoncello | Matthias Bauer, Kontrabass

Organisatorisches

DER UNBEWUSSTE MENSCH | 17.12.2017 | 10:00 - 18:00

Veranstaltungsort

Langenbeck-Virchow-Haus Luisenstrasse 58/59 10117 Berlin

Anmeldung

Bis zum 15. November 2017 unter Angabe von Name, Adresse, Email, ggf. mit Weiterbildungsnachweis als Email-Anhang
per Email an ppt@charite.de

Teilnahmebeitrag

€ 130 / ermäßigt € 80 (Arzt/Psychologe in Weiterbildung mit Nachweis)
Tagungsteilnahme und Imbiss inbegriffen.

Teilnehmerzahl begrenzt, es gilt die zeitliche Reihenfolge der Anmeldung. Eine Anmeldebestätigung folgt per E-Mail. Die Anmeldung wird durch Überweisung des Teilnahmebeitrags innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das folgende Konto verbindlich (andernfalls wird der Platz wieder freigegeben):

Charité - Universitätsmedizin Berlin Deutsche Kreditbank
IBAN: DE11 1203 0000 0001 5123 59
Swift/BIC: BYLADEM1001
Verwendungszweck: "IA 210616 – Kandel2017"

Stornierungsbedingungen: Nach schriftlicher Absage ist bis zum 15. November 2017 eine Rückerstattung des Teilnahmebeitrags abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 25% möglich.

Zertifizierung

8 CME-Punkten von der Berliner Ärztekammer

Konzept, Organisation & wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Bernhard Haslinger, Charité
Dr. med. Bernhard Janta, DGPT

Veranstalter

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Campus Mitte Charité-Universitätsmedizin Berlin Campus Mitte, Charitéplatz 1, 10117 Berlin, <https://psychiatrie-psychotherapie.charite.de>

in Kooperation mit

Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie e.V. (DGPT), Kurfürstendamm 54/55, 10707 Berlin, www.dgpt.de

DER UNBEWUSSTE MENSCH

17.
12 ~
2017

ensemble unitedberlin

Zwischen Psychoanalyse und Neurobiologischer Evidenz

Eric Kandel
Gerhard Roth

Andreas Heinz
Werner Bohleber

CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

DGPT

Deutsche Gesellschaft für
Psychoanalyse,
Psychotherapie,
Psychosomatik und
Tiefenpsychologie e.V.

Unbewusste Prozesse umfassen den überwiegenden Teil unseres Fühlens und Denkens, beeinflussen unsere Beziehungen, Entscheidungen und Geschicke. Das Unbewusste lässt sich verstehen, erklären und erforschen mit unterschiedlichen und sich gegenseitig ergänzenden Methoden der Psychoanalyse und der Neurobiologie.

Aus dem kognitiven Unbewussten werden auch kreative Prozesse angeregt, die in Kunst und Musik ihren Ausdruck finden. Das Kunstwerk selbst verkörpert ein intersubjektives Kommunikationsmedium gerade auch von Unbewusst zu Unbewusst.

Das Unbewusste ist die zentrale Grundannahme der Psychoanalyse für die *Conditio humana*.

Findet das von Freud formulierte Menschenbild auch neurobiologische Entsprechungen?

Welche Chancen für eine Psychotherapie der Erlebnisinnerschläge im Unbewussten und deren Folgen gibt es aus neurobiologischer Perspektive?

Spielen nichtsprachliche Ausdrucksformen und das Medium Kunst dabei eine Rolle? Welche Kontroversen rufen die gefundenen Evidenzen hervor?

Welche Fragen ergeben sich daraus und was macht die historische sowie gegenwärtige Beziehung zwischen Psychoanalyse und Neurowissenschaften aus? Wie könnte die Zukunft aussehen?

Eric Kandel und Gerhard Roth ließen sich in ihren Arbeiten von psychodynamischen Konzepten anregen und entwickelten eine neurobiologische Perspektive zum psychoanalytischen Konzept des Unbewussten. Dies darzulegen und zu diskutieren unter Einbezug von Musik, Psychoanalyse, Psychiatrie und Neurowissenschaften ist das Anliegen dieses Symposiums.

Wir freuen uns sehr, Sie zu diesem besonderen Ereignis herzlich einzuladen!

Dr. med. Bernhard Haslinger
Dr. med. Bernhard Janta
Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz

Programm

10:00

ensemble unitedberlin
Peter Warlock - Capriol Suite (1926) für Ensemble

Begrüßung und Einführung

Bernhard Janta, Bernhard Haslinger

10:30

**Neurobiologische Korrelate unbewusster Prozesse –
Effekte von Psychotherapie auf das ZNS**
Gerhard Roth

11:30

ensemble unitedberlin
John Cage - Living Room Music (1940) für vier Musiker

Psychiatrie – die Kunst mit dem Irrationalen und Impliziten umzugehen

Andreas Heinz

12:45

Mittagspause

14:00

ensemble unitedberlin
Thomas Tallis / Gérard Pesson - In Nomine
- Instrumentation colorée II (2001) für Ensemble

John Taverner / Gérard Pesson - In Nomine
- Instrumentation colorée I (2001) für Ensemble

Iannis Xenakis – Rebonds B (1989) für Schlagzeug

14:30

**Entwicklung der Konzeption des Unbewussten in der
Psychoanalyse**
Werner Bohleber

15:30

Kaffepause

16:00

ensemble unitedberlin
Guillaume Connesson - Sextuor (1989) für Ensemble

Das Unbewusste, implizites Gedächtnis und Kreativität – Spielräume neuronaler Prozesse / Reductionism and Creativity in Art and Brain Science

(Vortrag in engl. Sprache / Manuskript in dt. Sprache erhältlich)
Eric Kandel

17:15

Diskussion der Referenten

Moderation: Bernhard Janta, Bernhard Haslinger

18:00

Ende der Veranstaltung

STIFTUNG CHARITÉ

STEINWAY & SONS
BERLIN

Gefördert von